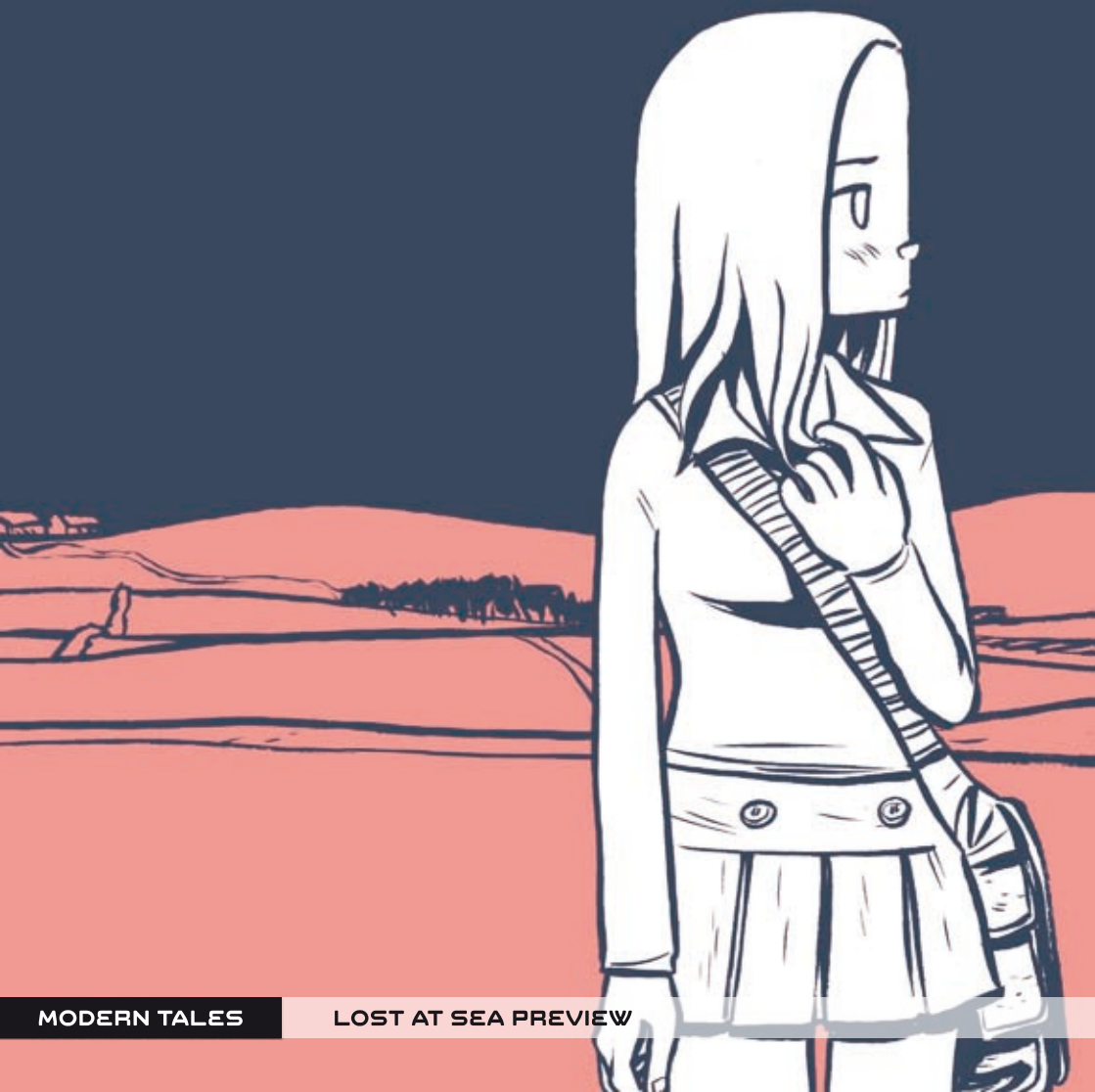


LOST AT SEA™

BRYAN LEE O'MALLEY



LOST AT SEA

geschrieben und gezeichnet von
BRYAN LEE O'MALLEY



Mir geht viel durch den
Kopf und ich habe wenig
zu tun. Also beschäftige
ich mich damit. Und dann,
irgendwann, fängt es vielleicht
an, einen Sinn zu ergeben.



Es ist nicht so, dass
die Unterhaltung
interessant wäre:

Okay. Regeln
für eine Fahrt
durch Amerika,
von Ian Taylor.

Technisch
gesehen fahren
wir eigentlich
„rauf“.





Technischer Schwachsinn!

Bitte mach weiter.

Ich schreibe mit, sieh hier.

Okay, erstens...

Fahr nicht über eine Klippe.

Keine Klippe.

Oder in eine Wand aus Feuer.

Ich hätte nie an die Wand aus Feuer gedacht.

Die Wand aus Feuer macht mir Sorgen.

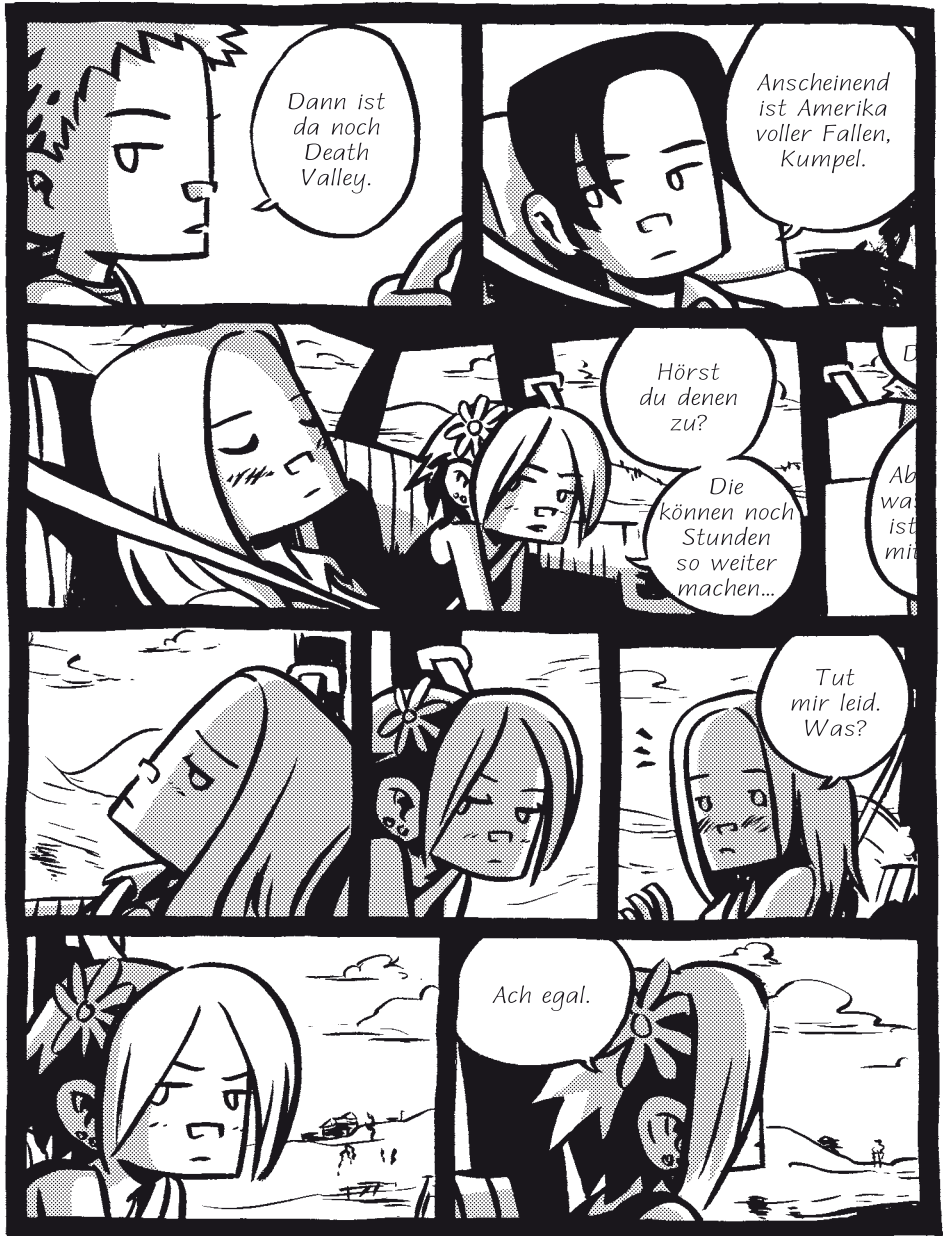
Okay. Weiter..

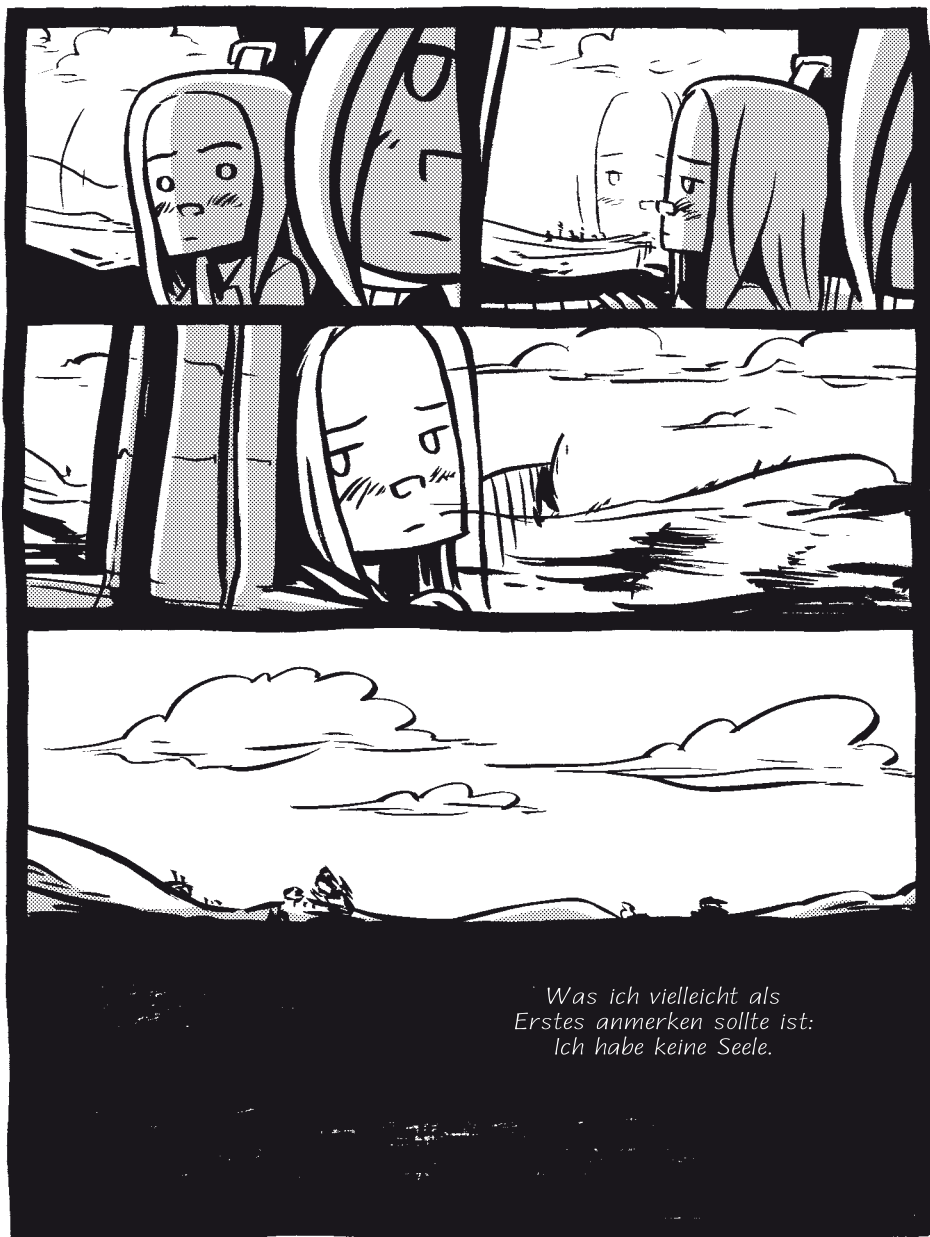
Okay, das ist ähnlich, aber -

- fahr nicht in den Grand Canyon.

Das kann schnell passieren. Der ist verdammt riesig. Schwer zu verfehlen.

Grand... wie schreibt man das?





Was ich vielleicht als
Erstes anmerken sollte ist:
Ich habe keine Seele.


Ich glaube,
ich habe keine
Seele. Ich habe
lange darüber
nachgedacht
und ich glaube
wirklich, dass
das so ist.
Absolut keine
Seele.




Ich hatte eine, als
ich klein war, aber
jetzt ist sie weg und
ich bin sicher, dass
ich weiß, wohin. Es
ergibt alles einen
Sinn, aber es ist
schwierig, das zu
erklären.

Meine Gedanken ergeben nicht
immer Sinn und ich bin nicht
gut darin, die Dinge in die
richtige Reihenfolge zu packen.
Aber vielleicht könnt ihr euch ja
Notizen machen und es selbst
zusammenfügen. Und alles wird in
der Zukunft, welche bald eintreffen
wird, das verspreche ich,
wesentlich klarer sein.

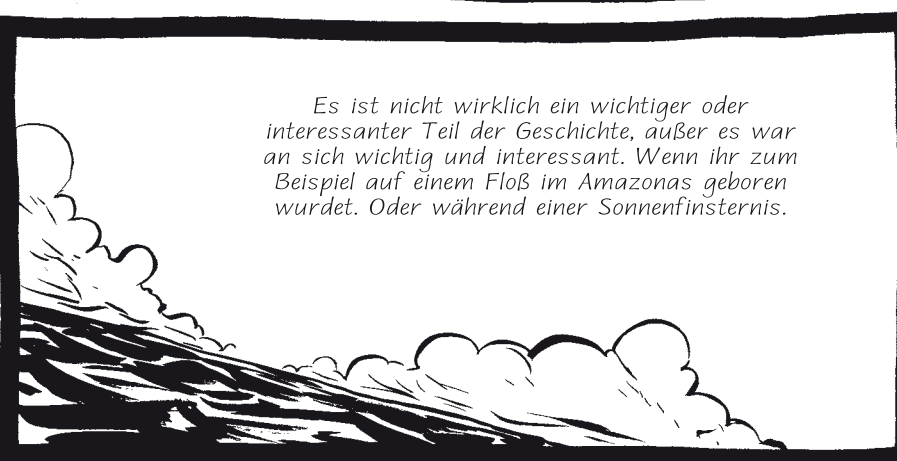




Ich weiß nicht, was ich schreibe, was ich tue. Eigentlich schreibe ich nicht einmal, ich denke diese Worte nur, verirrte Worte für euch hingekritzelt. Ich weiß nicht, was das ist. Keine Ahnung. Es ist eine Lebensgeschichte. Meine Lebensgeschichte. Über mich, achtzehn Jahre alt. Die wichtigen Teile zumindest.



Ich denke mal, die wichtigen Dinge machen die Lebensgeschichte aus und der Rest ist einfach der Rest. Der Rest sind Dinge, die jedem passieren. Wie geboren werden.



Es ist nicht wirklich ein wichtiger oder interessanter Teil der Geschichte, außer es war an sich wichtig und interessant. Wenn ihr zum Beispiel auf einem Floß im Amazonas geborenet wurdet. Oder während einer Sonnenfinsternis.



Entschuldigt mein Abschweifen, denn ich habe eine Geschichte. Sie ist vielleicht nicht wichtig oder interessant, aber sie beginnt mit einer besten Freundin und sie endet heute morgen. Irgendwie. Nun endet ist vielleicht nicht das richtige Wort, technisch gesehen, schließlich endet sie nicht wirklich. Aber sie geht auch nicht weiter. Vorerst zumindest.



Aber das Floß auf dem Amazonas ist etwa so wie der Junge aus Kalifornien, den ich noch nicht erwähnt habe,



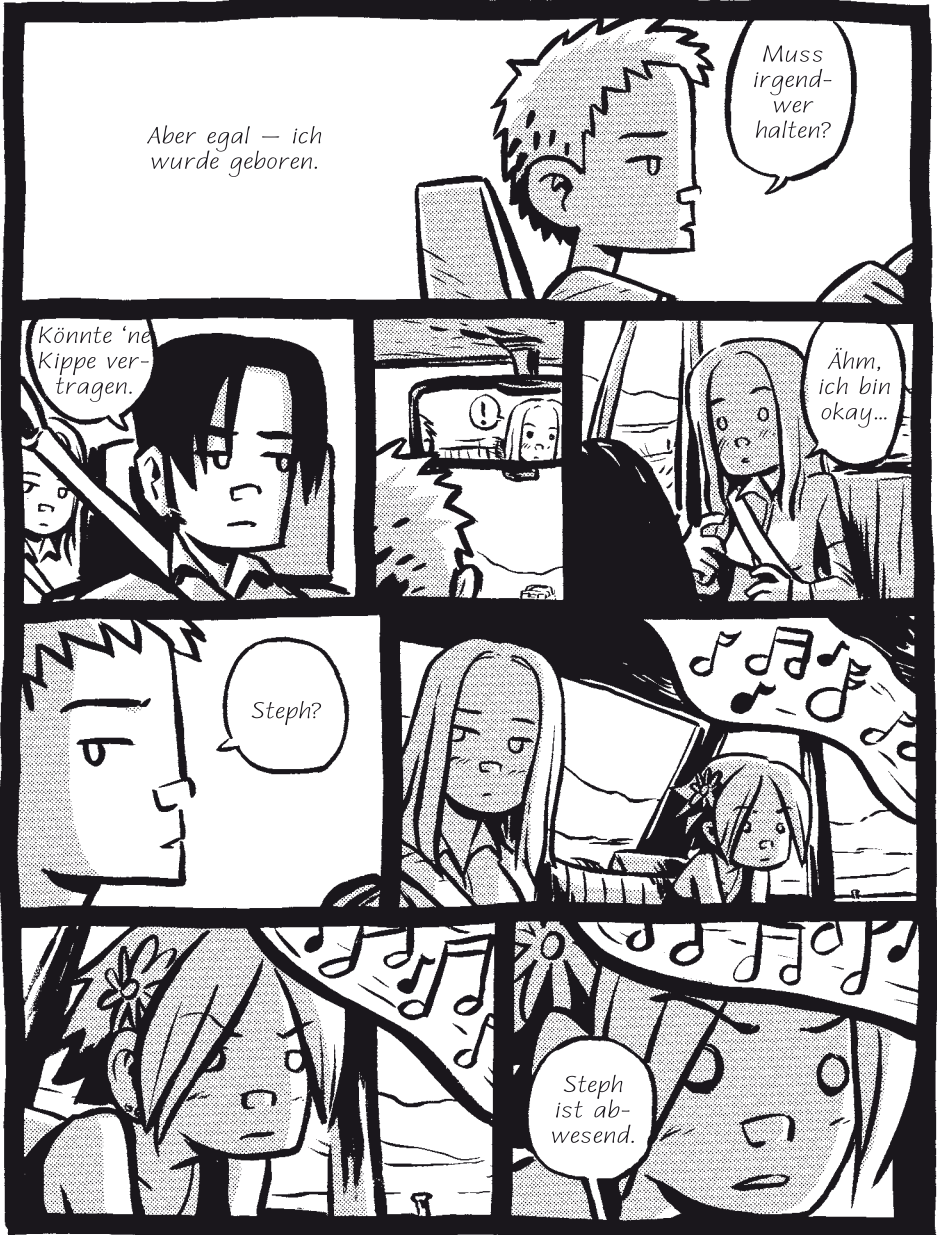
den ich auch nicht erwähnen werde,



den ich nicht mal zu erwähnen wage,



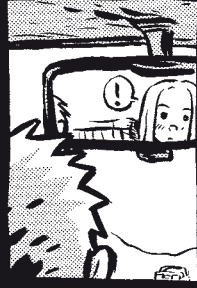
mit dem ich herumgehungen habe,



Aber egal – ich wurde geboren.

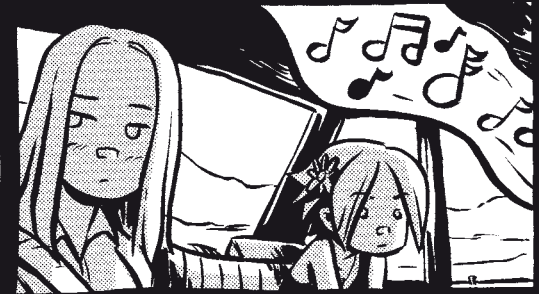
Muss irgendwer halten?

Könnte 'ne Kippe vertragen.

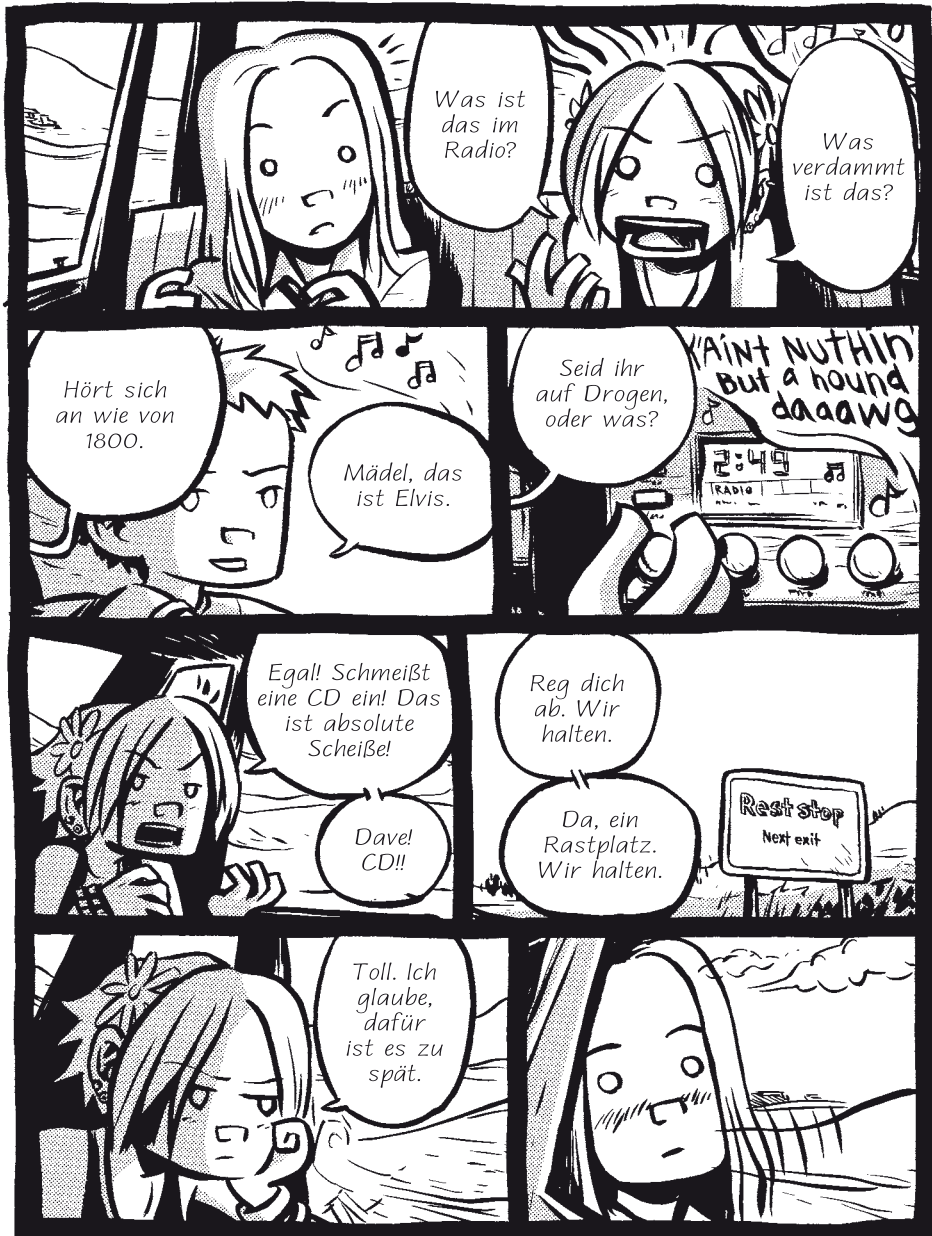


Ähm, ich bin okay...

Steph?



Steph ist abwesend.



Was ist das im Radio?

Was verdammt ist das?

Hört sich an wie von 1800.

Mädel, das ist Elvis.

Seid ihr auf Drogen, oder was?

KAINT NUTHIN But a hound daaaaawg

Egal! Schmeißt eine CD ein! Das ist absolute Scheiße!

Dave! CD!!

Reg dich ab. Wir halten.

Da, ein Rastplatz. Wir halten.

Rest stop
Next exit

Toll. Ich glaube, dafür ist es zu spät.



Es ist schwer zuzugeben, aber mir graut vor allem.



Manchmal gerate ich sogar in Panik, wenn mir mein eigenes Haar ins Gesicht fällt.



Wo ich jetzt bin, ist es einfach, Angst zu haben.



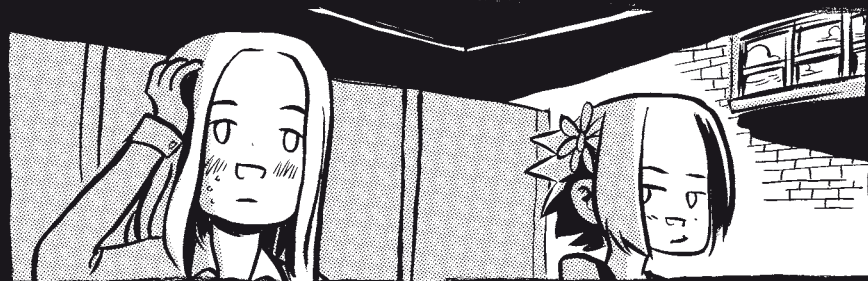
Wo das ist? Ein Rastplatz am Highway. Kalifornien, irgendwo, vielleicht.

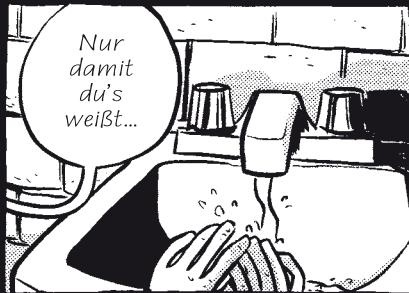
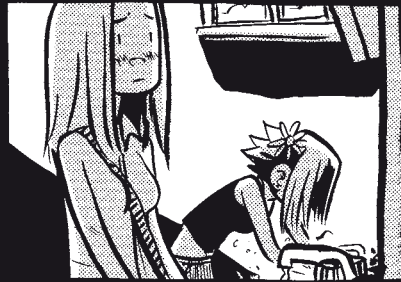
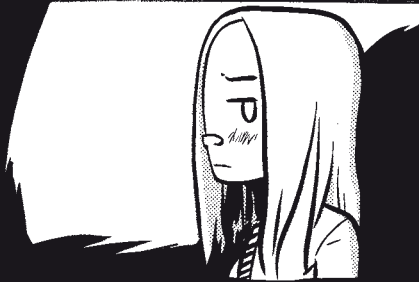
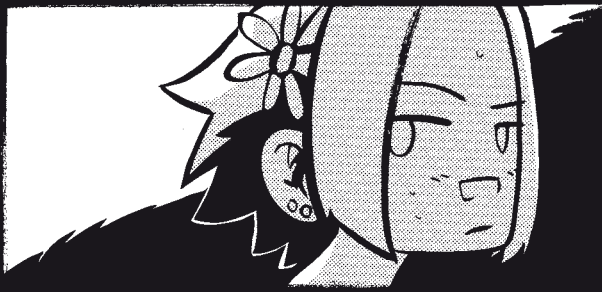
Und sie? Wir sind auf die gleiche Schule
gegangen. Nicht hier: im Norden. In
Kanada. Echte Patrioten, weit weg von
zu Hause. Wir sind auf dem Rückweg.

Ich kenne sie
nicht sehr gut.
Sah sie in den
Gängen, mehr
nicht. Einmal
hielten lan und
ich gemeinsam
ein Referat.

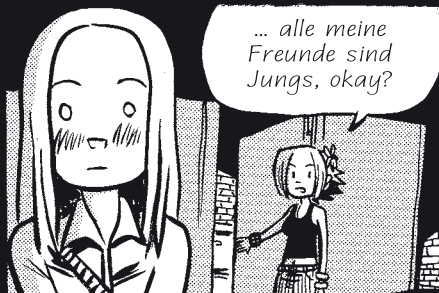
Er übernahm das Reden.

*Ich bin jetzt vielleicht seit zwei
Stunden mit ihnen unterwegs. Und
jede Minute ist so wie jetzt –*





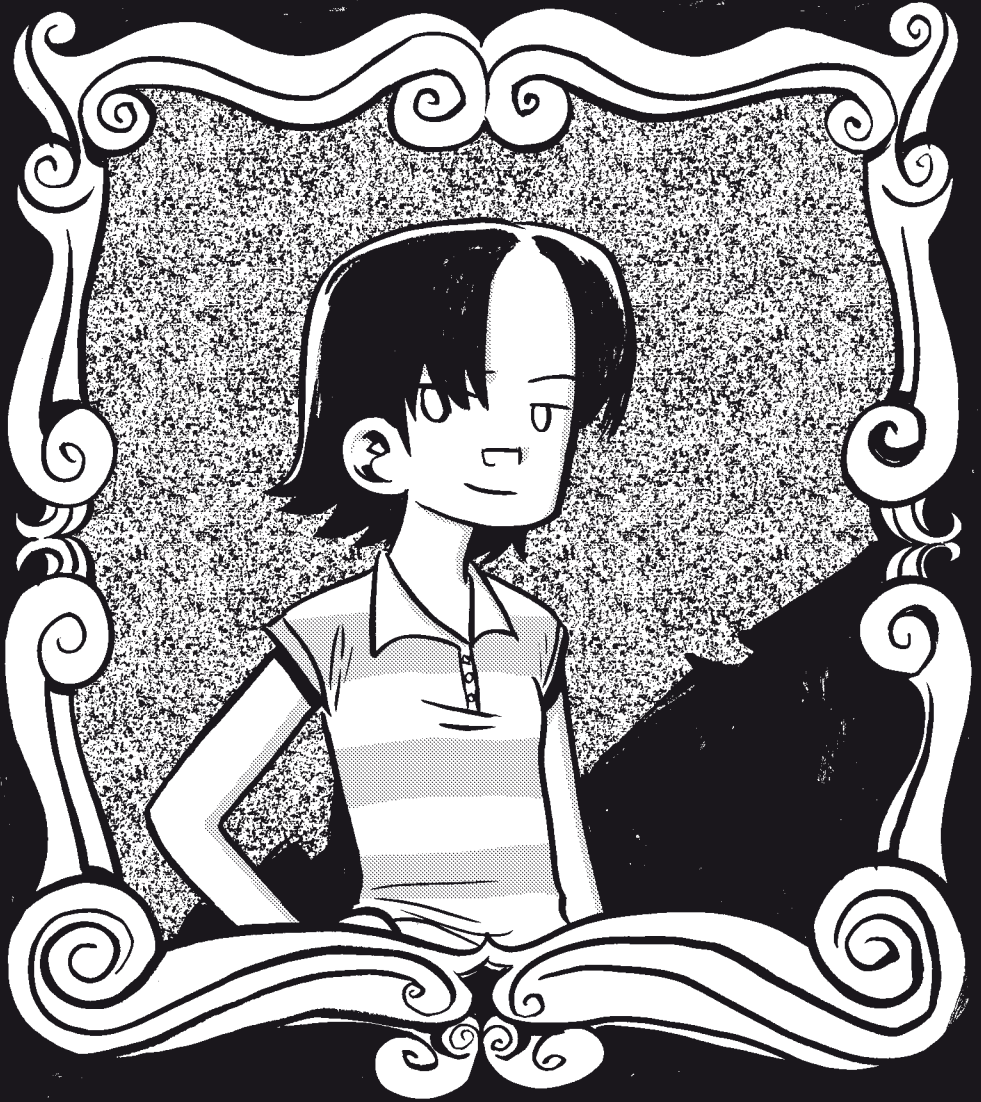
Nur
damit
du's
weißt...



... alle meine
Freunde sind
Jungs, okay?

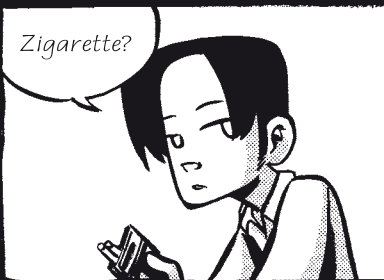
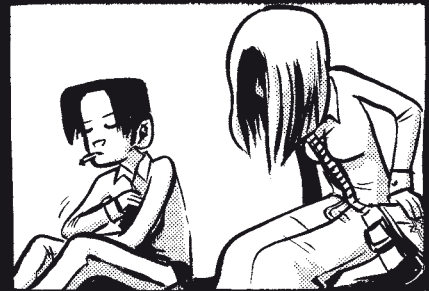
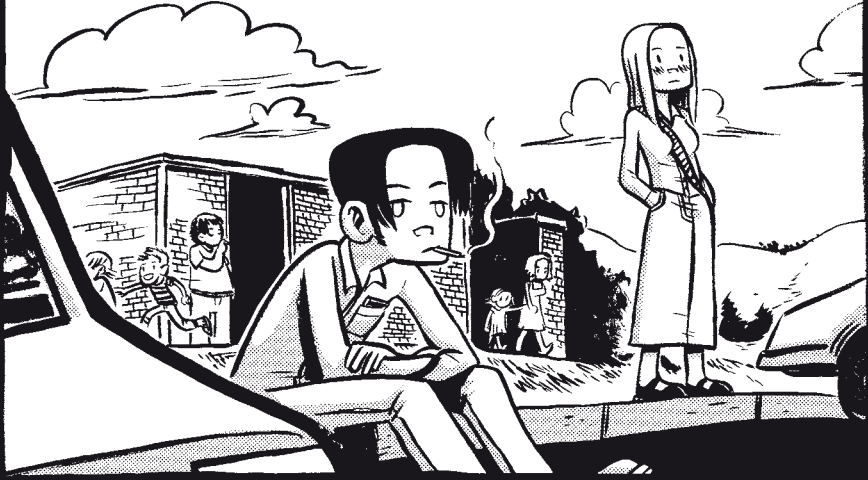
— länger und heißer und kleiner und
dunkler und klaustrophobischer und noch
viel, viel schlimmer verglichen mit...

... verglichen womit? Ja. Okay:



*Ich hatte eine beste Freundin. Wir
haben alles gemeinsam gemacht,
meine Freundin und ich.*

Damals waren die Dinge einfacher.



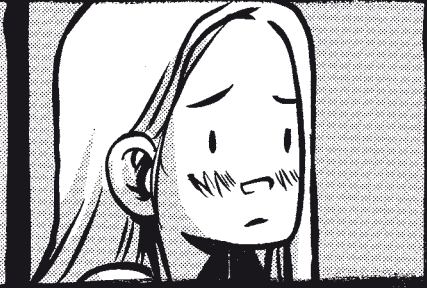
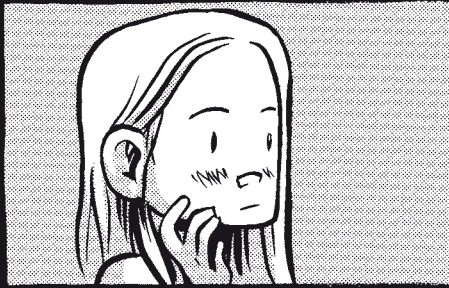
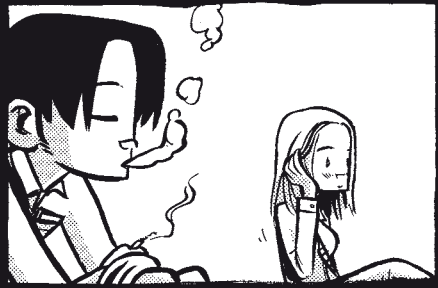
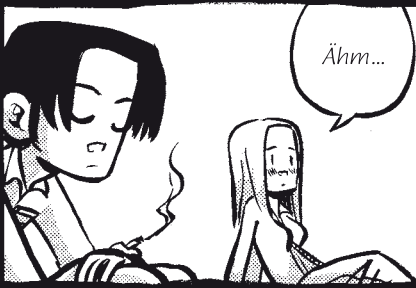
Braucht dir nicht leid zu tun, Raleigh.



Rauchen ist absolut bescheuert. Ich sollte der sein, der sich entschuldigt, okay?



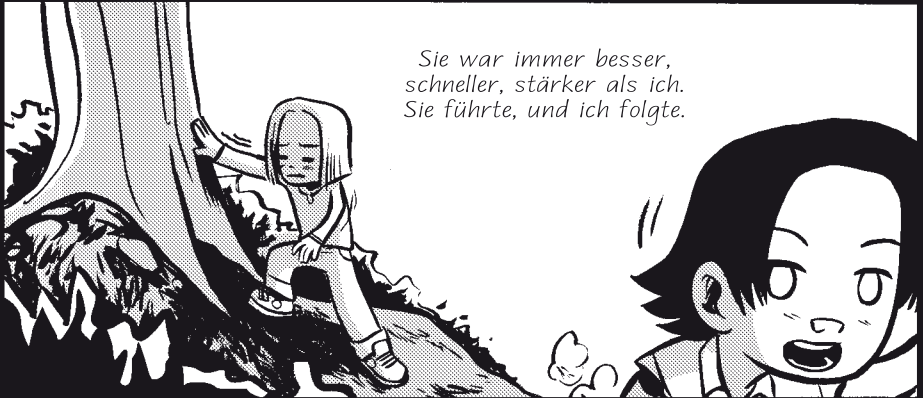
Ähm...



Egal. Ich hatte eine beste Freundin.



*Wir trafen uns in der
3. Klasse. Ich erinnere
mich nicht wie. Wir
waren Kinder. Das
passiert halt.*



*Sie war immer besser,
schneller, stärker als ich.
Sie führte, und ich folgte.*

Ich war schweigsam,
schreckhaft, schnell außer
Atem. Wirklich schlecht
im Klettern.

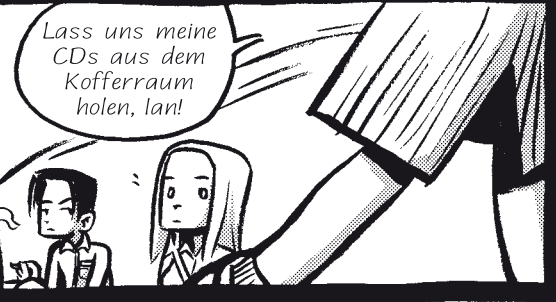
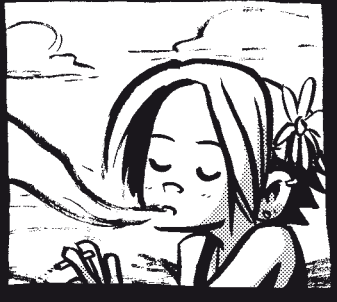
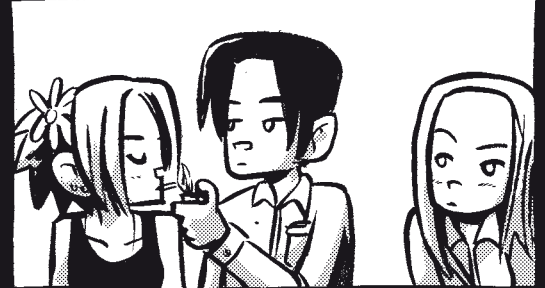
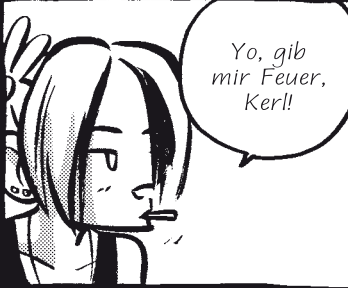
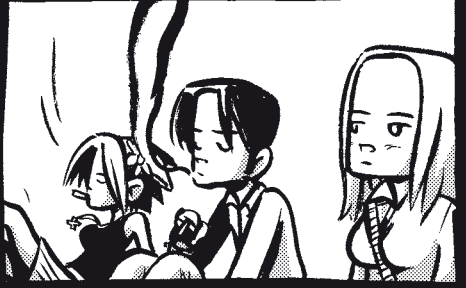


Aber seht mal: Sie hat mich
ertragen und ich schloss mich
ihr an. Letzten Endes habe
ich immer wieder aufgeholt
und wir haben wunderbare
Abenteuer erlebt.



Ich hab sie seit 4
Jahren, 6 Monaten
und 24 Tagen nicht
mehr gesehen.





Ja,
sie ist
immer
so.

Scheiße!

Äh,
Raleigh?

Ich glaube,
deine
Tasche ist
kaputt.

Tut mir
wirklich
leid.

Muss
irgendwo hän-
gen
geblieben
sein.

Ich glaube,
ich hab eine
Mülltüte, die
du benutzen
kannst...

Jedenfalls...



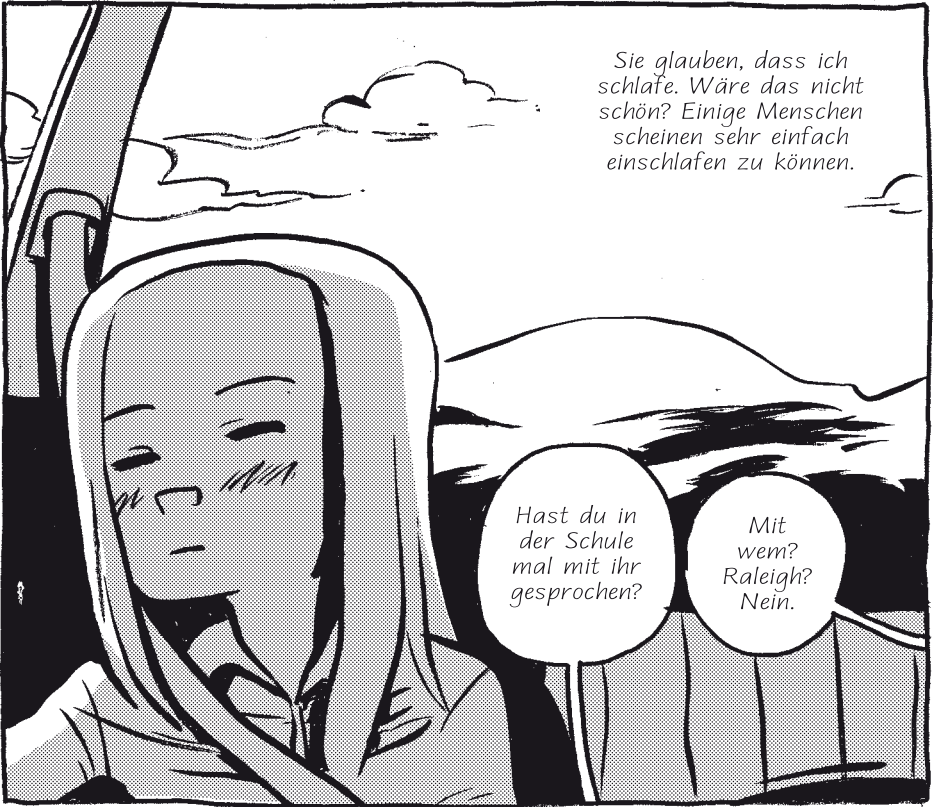
Ich hatte diesen Traum. Mir ist, als hätte ich ihn bereits früher mal gehabt. Vielleicht war ich sogar mal an dem Ort. Oder ich hab nur geträumt, dass ich geträumt hab. Oder... irgendwie. Egal, er war riesig. Bedrohlich und beunruhigend und vertraut. Mit folgenden Details:



Als ich heute morgen aufwachte, in einem anderen Bett, zehntausend Jahre entfernt, war es so deutlich. Ich schließe meine Augen. Ich versuche, mich zu erinnern.



Sie glauben, dass ich schlafe. Wäre das nicht schön? Einige Menschen scheinen sehr einfach einschlafen zu können.



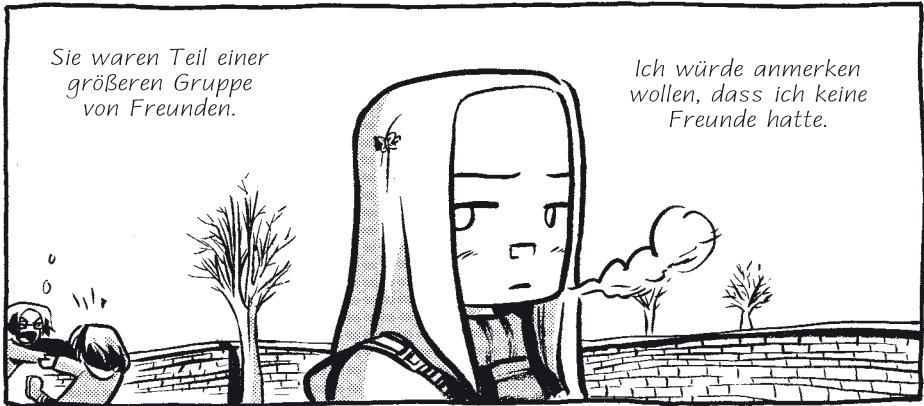
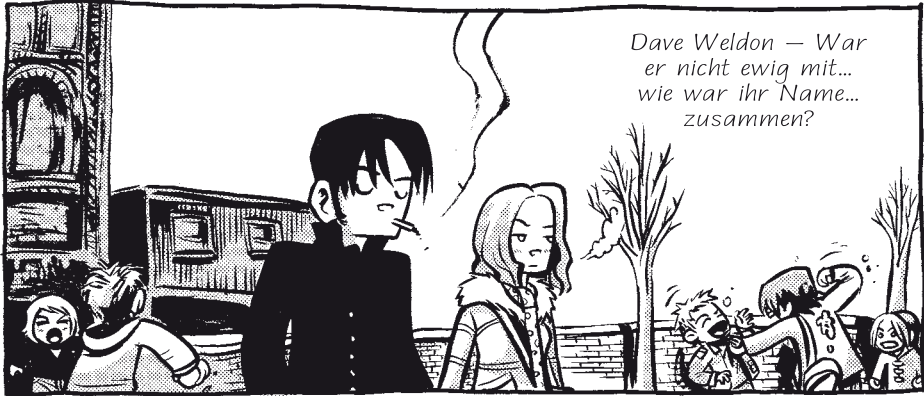
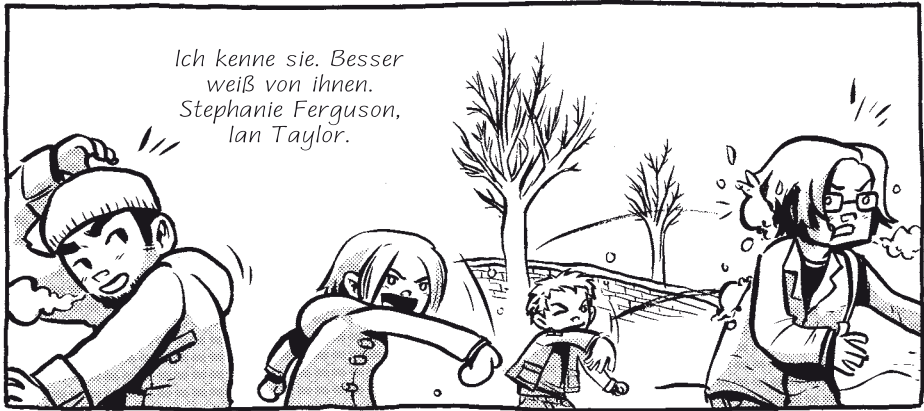
Hast du in der Schule mal mit ihr gesprochen?

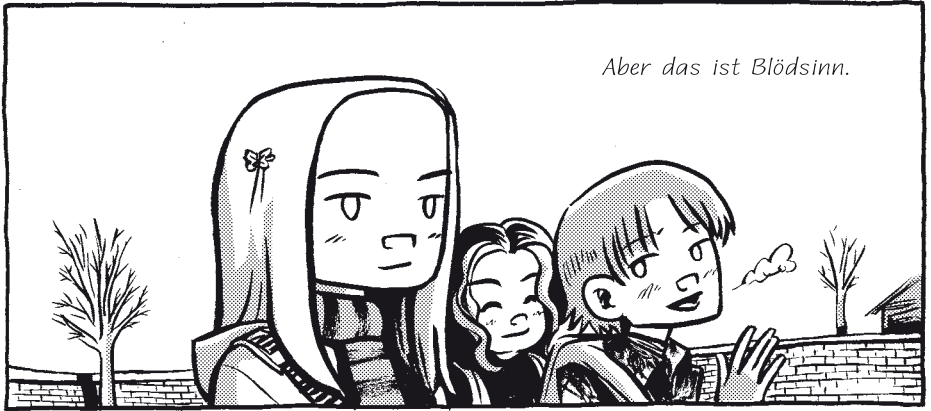
Mit wem? Raleigh? Nein.





*Kalte, graue, nutzlose
Sturton Academy*





Aber das ist Blödsinn.



Ich hatte kalte, graue,
nutzlose Freunde.



Passend zu allem anderen.

Es war irgendwann
im Dezember der
achten Klasse. Die
Eltern waren irgendwie
komisch. Mein
Zuhause fiel langsam
auseinander. In der
Schule sagte meine
beste Freundin:



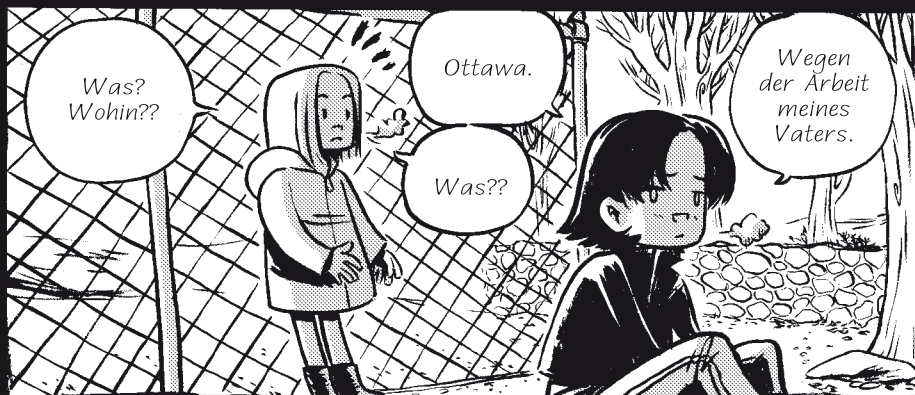
Ich zieh
um.

Was?
Wohin??

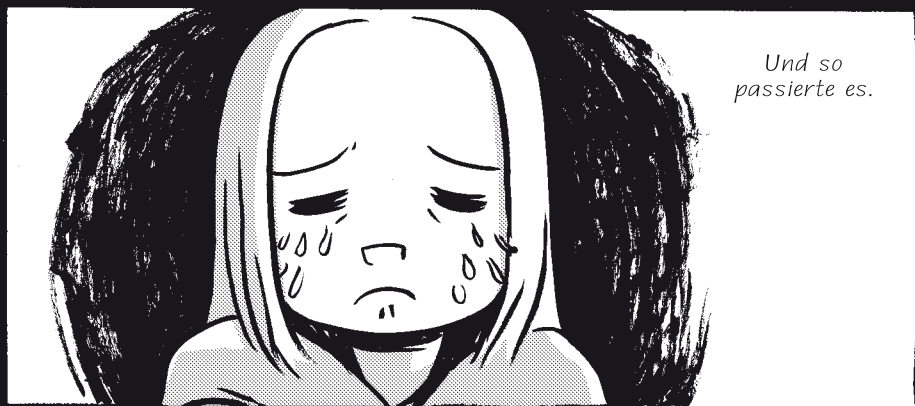
Ottawa.

Was??

Wegen
der Arbeit
meines
Vaters.

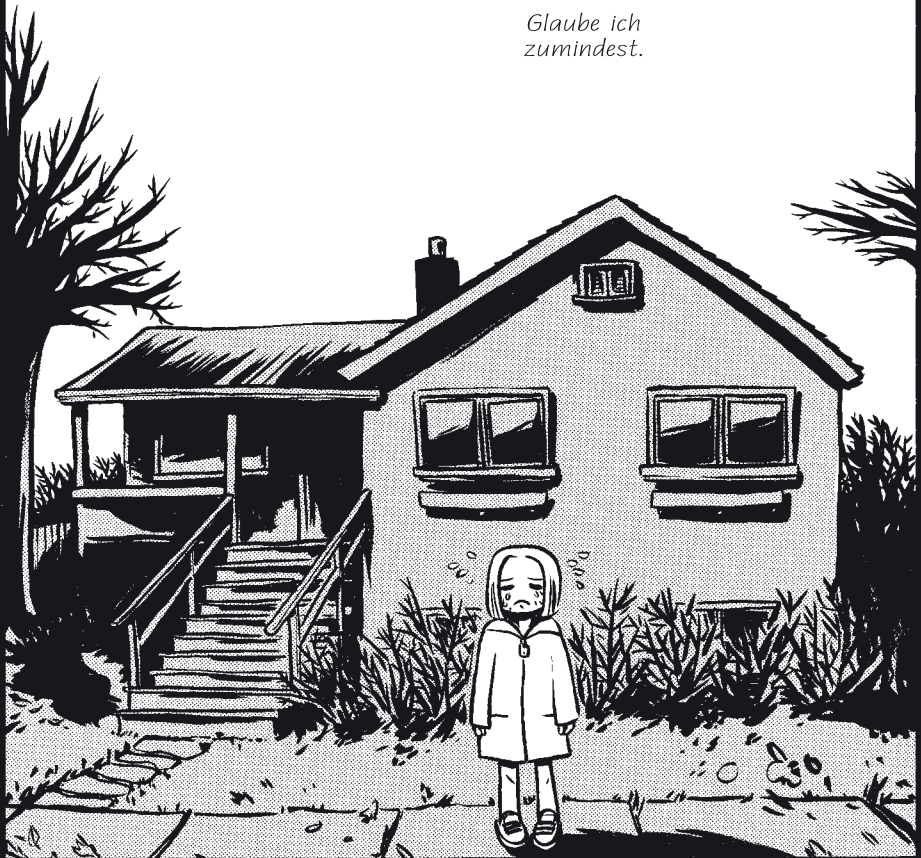


Und so
passierte es.



*Im folgenden
Sommer holten sie
sich meine Seele.*

*Glaube ich
zumindest.*



LOST AT SEA
ERSCHEINT ENDE JUNI 2006

ISBN: 3-936686-69-6
AB 2007: 978-3-936686-69-2

MEHR INFORMATIONEN UNTER:
WWW.MODERN-TALES.DE

LOST AT SEA
IS TM AND © BRYAN LEE O'MALLEY.
ALL RIGHTS RESERVED.